

Wo ist das Problem?

Ein Stationenlauf zu Machtkonzentration, Verstrickungen und Lobbying im Ernährungssektor

Kurzbeschreibung

Im Stationenlauf „Wo ist das Problem?“ setzen sich die Teilnehmenden mit Akteur*innen im Lebensmittelbereich tiefergehend auseinander. Anhand einer Vielzahl von Texten und Graphiken erfahren sie Details zu Machtkonzentrationen im Einzelhandel, zu Konzernen der Lebensmittelindustrie, zur Agrarlobby in Deutschland und zum Lobbying auf EU-Ebene. Die Informationen reflektieren sie jeweils mit der Frage: „Wo ist das Problem?“ Im Anschluss setzen sie die verschiedenen Akteur*innen miteinander in Beziehung und diskutieren, welche Auswirkungen die Machtkonzentration und die Verstrickungen auf unsere Lebensmittel haben.

Ablauf

Vorbereitung





Es werden alle Arbeitsmaterialien 2 mal und die Stationenzettel 1 mal ausgedruckt. Die 4 Tische für die Stationen werden so vorbereitet, dass jeweilig die Stationenmaterialien in doppelter Ausführung, verschiedenfarbige Marker, leere Moderationskarten (je Tisch eine Farbe) und die Stationenzettel auf dem Tisch ausgelegt sind. Zudem wird jeder Station eine Moderationskarte mit den Nummern 1, 2, 3 oder 4 zugeordnet.

Durchführung (50 Minuten)

Als erstes wird die Gruppe in 4 Kleingruppen aufgeteilt und der/die Teamende erklärt den Ablauf des Stationenlaufs.

Stationenphase inkl. Pause (135 Minuten)

1. Jede Gruppe startet an einem der Tische. Dort beschäftigen sie sich mit den Materialien. Anschließend diskutieren sie die Leitfragen und halten ihre Antworten und die aus ihrer Sicht wichtigsten Punkte der Diskussion auf Moderationskarten fest.
2. Nach 30 Minuten wechseln die Gruppen die Station. Dabei nehmen sie ihre Moderationskarten mit.

	8 - 20
	160 - 170 Minuten
	A4-Papier, Marker, Moderationskarten in 4 Farben Arbeitsmaterial auf der CD: Stationenzettel, Arbeitsmaterialien für Kleingruppen
	Die Methode beinhaltet viele, zum Teil komplexe Texte und erfordert über längere Zeit ein ausreichendes Maß an Konzentration.

3. An der nächsten Station setzen sich die TN innerhalb von 30 Minuten wieder mit den dortigen Materialien auseinander, diskutieren und beantworten die Leitfragen und halten die für sie wichtigsten Aspekte auf den dort liegenden Moderationskarten fest.
4. Nun erfolgt eine Pause von 15 Minuten.
5. Nach der Pause wechseln die Gruppen erneut die Station und der bereits beschriebene Vorgang wiederholt sich zwei weitere Male, so dass am Ende jede Gruppe alle Stationen durchlaufen hat.

Während der Stationenphase bereitet der/die Teamende 4 Moderationskarten mit den Überschriften „1“, „2“, „3“ und „4“ vor. Diese werden an eine Pinnwand als Überschriften gehängt, so dass anschließend die Moderationskarten mit den Antworten der TN darunter Platz haben.

Diskussionsphase (20 Minuten)

1. Nach der Stationenphase kommen alle TN wieder zusammen. Die Gruppen hängen unter den passenden Überschriften ihre Moderationskarten mit ihren Antworten, wobei die Vorschläge für die Stationentitel direkt unter die Nummern gepinnt werden sollen.
2. Wenn alle Karten hängen, haben alle TN nochmals kurz Gelegenheit, sich alle Antworten anzusehen und setzen sich anschließend in einen Stuhlkreis.
3. Der/die Teamende bittet nun die Gruppen nacheinander ihren Vorschlag für einen Titel der Station 1 vorzulesen und ganz kurz zu begründen, warum sie die Station so nennen würden. Wenn alle Gruppen vorgestellt haben, wiederholt sich das Vorgehen für Station 2, 3 und 4.
4. Jetzt verweist der/die Teamende auf die vielen Antworten und ggf. auch die darin enthaltenen Kritikpunkte hin und stellt dann nochmals die Frage: Wo ist das Problem?
5. Die daraufhin folgende Diskussion wird offen geleitet und der/die Teamende kann folgende Impulsfragen in die Diskussion einbringen:
 - Was hat euch überrascht bzw. was war neu für euch?
 - Wo seht ihr den Bezug zu Wirtschaftswachstum?
 - Was könnte die Motivation der Organisationen und Personen sein?
 - Wie seid ihr von den genannten Aspekten selbst betroffen?
 - Kennt ihr weitere Beispiele?
6. Zum Abschluss fasst der/die Teamende die verschiedenen Themen, Diskussionen und Diskussionswege zusammen und beendet die Methode.

Tipps für Teamer*innen	Die Pause während der Stationenphase ist wichtig, damit sich die TN auch auf die folgenden Stationen gut konzentrieren können.
Möglichkeiten zur Weiterarbeit	Im Anschluss an diese Methode können sich die TN im Rahmen von Rechercheaufträgen tiefergehend mit einem der diskutierten Themen auseinandersetzen. Zudem kann gut mit den Methoden „Wer macht den Wandel?“ oder mit „Alternative zu was“ weitergearbeitet werden.